

FORTSCHRITTSBERICHT UNGC

Menschenrechte

Prinzip 1:

Unterstützung und Respektierung der internationalen Menschenrechte im eigenen Einflussbereich.

- Bei der Auswahl der Mitarbeitenden und deren Einsatz im Unternehmen legt Geberit grossen Wert auf eine, der Aufgabenstellung entsprechende Qualifizierung. Die lokalen Mindestlöhne können gemäss einer jährlichen Umfrage bei allen Gesellschaften gut eingehalten werden. Dies reduziert das Risiko hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen erheblich.
- Der aktuelle, in 2015 überarbeitete Verhaltenskodex wurde an alle Mitarbeitenden kommuniziert. Darin verpflichtet sich Geberit, jederzeit ein vorbildlicher, zuverlässiger und fairer Geschäftspartner und Arbeitgeber zu sein. Als fairer Partner anerkennt Geberit alle Gesetze, Richtlinien, international anerkannte Normen und Standards, sowie die UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und hält diese vollumfänglich ein. Im Rahmen von Welcome-Veranstaltungen werden alle Neueintretenden zum Geberit Verhaltenskodex geschult.
- Im Rahmen einer jährlichen Umfrage wird die Einhaltung des Verhaltenskodex gruppenweit überprüft. Die Überprüfung wird durch interne Audits vor Ort ergänzt.
- Die Geberit Integrity Line ermöglicht es allen Mitarbeitenden, anonym auf Missstände aufmerksam zu machen.

→ **G4-EC5**

→ **Verhaltenskodex für Mitarbeitende**

→ **G4-HR2**

→ **Gesellschaft**

Prinzip 2:

Sicherstellung, dass sich das eigene Unternehmen nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt.

- Hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen liegt für Geberit das grösste Risiko bei Lieferanten, die nur indirekt beeinflusst werden können. Geberit legt alles daran, dieses Risiko zu minimieren und verpflichtet Geschäftspartner und Lieferanten zur Einhaltung umfassender Standards.
- Der Verhaltenskodex für Lieferanten soll sicherstellen, dass die Lieferanten entsprechend internen und externen Richtlinien, wie den UNO-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte und den ILO-Kernarbeitsnormen, handeln. Bis Ende 2017 haben insgesamt 1 379 Lieferanten den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet und decken damit über 90% des gesamten Einkaufswerts ab.
- 2017 wurde das Risikomanagement zu Umwelt- und Arbeitssicherheitsaspekten für Lieferanten um die Warengruppen der früheren Sanitec erweitert und systematisch bewertet. Die Anzahl Lieferanten der höchsten Risikoklasse erhöhte sich auf 192, was rund 8% des Einkaufswertes von Geberit entspricht. 2017 wurden in Bulgarien und China vier Third-Party Audits bei Lieferanten durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass Standards in den Bereichen Arbeitssicherheit und Umweltschutz mehrheitlich eingehalten werden. Bei Abweichungen werden entsprechende Korrekturmassnahmen vereinbart.

→ **Nachhaltigkeitsstrategie**

→ **Verhaltenskodex für Lieferanten**

→ **Kapitel 14.2**

Arbeitspraktiken

Prinzip 3:

Wahrung der Vereinigungsfreiheit und wirksame Anerkennung des Rechts zu Kollektivverhandlungen.

- In der Geberit Gruppe werden im Sinne der ILO-Kernarbeitsnormen keine Rechte zur Ausübung der Vereinigungsfreiheit oder zu Kollektivverhandlungen eingeschränkt. Dies wird jährlich im Rahmen einer gruppenweiten Umfrage überprüft. 2017 lagen keine Einschränkungen vor.
- Gegenwärtig sind 8 781 Mitarbeitende und damit 75% aller Mitarbeitenden von Kollektivvereinbarungen erfasst. In Deutschland, Österreich, Schweiz, Frankreich, Italien, Ukraine, Finnland und Schweden unterstehen über 90% der Mitarbeitenden einem Gesamtarbeitsvertrag oder Tarifverträgen. In den USA und China gibt es keine Kollektivvereinbarungen mit den Mitarbeitenden.

→ **Kapitel 11.3**

→ **G4-11**

Prinzip 4:

Abschaffung jeder Art von Zwangsarbeit.

- Die Exposition von Geberit bezüglich Zwangs- und Kinderarbeit wird aufgrund der Branche und den Ländern, in denen Geschäftstätigkeiten ausgeübt werden, sowie den hohen Qualitätsanforderungen, als gering betrachtet.
- Zwangs- und Kinderarbeit werden bei Geberit kategorisch abgelehnt. 2017 wurden gemäss der jährlichen Umfrage gruppenweit kein Fall von Zwangs- und Kinderarbeit festgestellt. Auch bei Lieferanten wurden im Rahmen der durchgeführten Überprüfungen keine Fälle bekannt. Die im Verhaltenskodex für Lieferanten festgelegten Grundsätze beziehen die Anerkennung der ILO-Kernarbeitsnormen zum Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit ausdrücklich mit ein.

→ **Kapitel 11.4**

→ **Kapitel 11.5**

Prinzip 5:

Abschaffung der Kinderarbeit.

- Der Geberit Verhaltenskodex benennt klar, wie sich Mitarbeitende verhalten sollen und wie Geberit die Verantwortung als Arbeitgeber wahrnimmt, um im Sinne der ILO-Kernarbeitsnormen einer Diskriminierung entgegenzuwirken. Im Berichtsjahr wurden zwei Fälle von sexueller Belästigung und vier Mobbingfälle gemeldet, welche mit den Betroffenen geklärt werden konnten bzw. noch in Abklärung sind.
- Personalpolitik und Einstellungspraktiken von Geberit unterscheiden nicht zwischen Mitgliedern der lokalen Nachbarschaft und anderen Bewerbern oder Mitarbeitenden.
- Der Schutz der Gleichheitsgrundsätze ist im Geberit Verhaltenskodex verankert. Hierzu gehört, dass keiner der Mitarbeitenden aufgrund des Geschlechts diskriminiert werden darf. Eine faire und gleichberechtigte Entlohnung von Männern und Frauen ist für Geberit selbstverständlich. Dies wurde 2017 im Rahmen der jährlichen Umfrage gruppenweit geprüft und belegt. Die Frauenquote bei den Mitarbeitenden lag Ende 2017 bei 23%, im Management bei 8,4%.

→ **Verhaltenskodex für Mitarbeitende**

→ **G4-HR3**

→ **Kapitel 11.2**

→ **Kapitel 10.4, 10.5**

Prinzip 6:

Beseitigung der Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung.

Umweltschutz

<p>Prinzip 7: Unterstützung eines vorsorgenden Ansatzes im Umgang mit Umweltproblemen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Im Sinne des Vorsorgeansatzes unterhält der Revisionsausschuss des Verwaltungsrates ein umfassendes System zur Überwachung und Steuerung der mit unternehmerischen Tätigkeiten verbundenen Risiken (inkl. Umweltrisiken). ■ Geberit steht schon seit langem für ein hohes Umweltbewusstsein und hat sich zu einer umweltfreundlichen und ressourceneffizienten Produktion sowie zur Entwicklung von wassersparenden und nachhaltigen Produkten verpflichtet. Dies wird auch im Geberit Kompass als Führungsprinzip festgehalten. Umweltkriterien werden in allen Entscheidungsprozessen berücksichtigt. Dabei wird ein nachweislich hoher Standard erreicht, der häufig über die gesetzlichen Anforderungen hinausgeht. ■ Der CO₂-Fussabdruck über die gesamte Wertschöpfungskette – von der Bereitstellung des Rohmaterials, der Brenn- und Treibstoffe, über die Herstellung der Produkte bei Geberit, die Logistik, die Nutzung bis zur Entsorgung – zeigt, dass die Nutzung der Produkte (69%) und die Rohstoffbereitstellung (16,3%) mit Abstand die grössten CO₂-Emissionen verursachen ■ In 2017 betrug die CO₂-Emissionen 242 796 Tonnen, was einer Abnahme von 2,9% entspricht. Die CO₂-Emissionen pro Nettoumsatz (währungsbereinigt) reduzierten sich um 5,1% (organisch 5,8%) und liegen leicht über dem langfristigen Zielwert von 5% pro Jahr. ■ In 2016 wurde ein langfristiges CO₂-Ziel festgelegt, das mit dem 2-Grad-Ziel von Paris (science based) kompatibel ist. In diesem Rahmen plant Geberit eine Reduktion der absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2021 um 6% gegenüber dem Basisjahr 2015 auf unter 240 000 Tonnen (auf Basis organischen Wachstums). 	<p>→ G4-46</p> <p>→ Geberit Kompass</p> <p>→ Umweltpolitik</p> <p>→ CO₂-Fussabdruck</p> <p>→ G4-EC2</p> <p>→ Kapitel 9.4</p>
<p>Prinzip 8: Ergreifung von Schritten zur Förderung einer größeren Verantwortung gegenüber der Umwelt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Geberit Gruppe verfügt über ein Gruppenzertifikat nach ISO 9001 (Qualität), ISO 14001 (Umwelt) und OHSAS 18001 (Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit) mit Gültigkeit bis Ende 2018. Die jährliche Erstellung einer Betriebsökobilanz ist bei Geberit seit 1991 fester Bestandteil der Umweltstrategie. Die absolute Umweltbelastung reduzierte sich in 2017 um 3,7%. Die Umweltbelastung pro Nettoumsatz (währungsbereinigt) nahm um 5,8% (organisch 6,1%) ab und liegt damit leicht über dem langfristigen Zielwert von 5% pro Jahr. Die Fortschritte beruhen im Wesentlichen auf den kontinuierlich umgesetzten Effizienzmassnahmen in den energieintensiven Keramikwerken. ■ Geberit setzt auf Energiesparen und Energieeffizienz: Wichtige Massnahmen umfassen die Prozessoptimierung, insbesondere in den neu akquirierten Werken, die kontinuierliche Modernisierung der Infrastruktur und des Maschinenparks, die Optimierung der Öfen für die Keramikherstellung, die bessere Nutzung von Abwärme (Wärmerückgewinnung) sowie den sorgfältigen Einsatz von Druckluft. ■ Im Rahmen der langfristigen CO₂-Strategie wurden konkrete Ziele für den Anteil erneuerbarer Energieträger in 2021 erarbeitet: 45% beim Strom und 10% bei den Brennstoffen. Der Anteil des zugekauften Ökostroms erhöhte sich 2017 um 3 GWh auf 47 GWh. Insgesamt liegt der Anteil erneuerbarer Energieträger beim Strom bei 39% und bei den Brennstoffen bei 5,3%. ■ Geberit sieht Ecodesign als Schlüssel zu umweltfreundlichen Produkten. Schon im Entwicklungsprozess werden möglichst umweltfreundliche Materialien und Funktionsprinzipien gewählt, Risiken minimiert und eine hohe Ressourceneffizienz angestrebt. Ecodesign wird auch bei Produktänderungen und bei Technologieprojekten umgesetzt. Jedes neue Produkt soll hinsichtlich der Umweltaspekte besser sein als sein Vorgänger. 	<p>→ ISO-Zertifikat</p> <p>→ Kapitel 9</p> <p>→ Nachhaltigkeitsstrategie</p> <p>→ Kapitel 9.2</p> <p>→ G4-EN19</p> <p>→ G4-EN19</p> <p>→ Kapitel 9.6</p>
<p>Prinzip 9: Hinwirkung auf die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Wasserfussabdruck entlang der Wertschöpfungskette von Geberit zeigt, dass nahezu 100% des Wasserverbrauchs durch die Nutzung der Geberit Produkte bei den Kunden entstehen. Deshalb können wassersparende Lösungen eine grosse Wirkung entfalten: Mit allen 2-Mengen und Spül-Stopp-Spülkästen, die seit 1998 produziert wurden, konnten allein in 2017 rund 2 650 Millionen Kubikmeter Wasser eingespart werden. ■ Geberit setzt sich in der Sanitärbranche für den sparsamen Umgang mit Wasser ein und war in 2017 wesentlich daran beteiligt, das European Bathroom Forum (EBF) zu gründen. Die Lancierung eines neuen europäischen Wasserlabels für eine breite Palette von Sanitärprodukten stand dabei im Zentrum. ■ Nachhaltiges Bauen ist ein weltweiter Zukunftsmarkt, der stark wächst. Als führender Systemanbieter für Sanitärösungen bietet Geberit hierfür schon heute die geeigneten Produkte. 	<p>→ SDG Reporting</p> <p>→ Wasserfussabdruck</p> <p>→ G4-EC8</p> <p>→ Referenzmagazin</p>

Korruptionsbekämpfung

<p>Prinzip 10: Selbstverpflichtung, Korruption in allen Formen, einschließlich Erpressung und Bestechlichkeit, zu begegnen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ■ Als langjähriges Mitglied von Transparency International Schweiz bekennt sich Geberit zu den hohen Standards der Korruptionsbekämpfung. Zur Prävention gibt es nebst dem Verhaltenskodex weiterführende Richtlinien und die Mitarbeitenden werden in diesem Gebiet geschult. ■ 2017 hat die Interne Revision insgesamt 23 Gesellschaften geprüft. Im Geschäftsjahr 2017 wurde kein Fall von Korruption festgestellt. ■ Seit 2017 steht den Lieferanten neu eine Integrity Line zur Verfügung, bei der Unregelmässigkeiten im Einkaufsprozess anonym gemeldet werden können. Im Berichtsjahr wurde ein als wesentlich beurteilter Fall gemeldet. Entsprechende Abklärungen werden durchgeführt. ■ Geberit tätigt in der Regel keine Zuwendungen an Parteien oder Politiker. Alle Spendenengagements sind parteipolitisch neutral. Dies wurde im Rahmen der jährlichen Umfrage gruppenweit geprüft und belegt. 	<p>→ Kapitel 12.1</p> <p>→ Kapitel 14.2</p>
--	---	---